



# Blätter für Naturkunde und Naturschutz

Jahrg. 27

Offizielles Organ der österreichischen  
Naturschutzstellen  
Wien, im Jänner 1940.

Heft 1

## An unsere Leser, an unsere Lehrer.

Landeschulrat von Niederdonau und Stadtschulrat von Wien haben in der Erkenntnis, daß die innige, in der Naturschutzbewegung ihren Ausdruck findende Beziehung zur Natur die Grundlage für die Geburt des „deutschen Volkes“ aus der „deutschen Maja“ ist, die vorliegenden „Blätter“ für alle Schulen von Niederdonau und Wien bestellt. Der Bezug wurde durch ein außerordentlich weitgehendes Entgegenkommen der „Donauländischen Gesellschaft für Naturschutz“ ermöglicht.

Beginnend mit diesem Heft erhält daher jede Schule monatlich unsere grünen Hefte. So klein sie, besonders jetzt infolge der Kriegseinschränkungen, an Umfang sind, so wertvoll sind sie an Anregungen für den Schulgebrauch. Dem Lehrer als Erzieher und Bildner der deutschen Jugend werden sie, besonders durch die ständige Rubrik „Naturschutz und Schule“, die wir seit Jahren schon bringen, ein Leitstern sein können, wenn er sich die Mühe nimmt, sie durchzulesen.

Und darum bitten wir vor allem den Leiter der Schule als Empfänger der Hefte.

Dann aber bitten wir ihn, die „Blätter“ auch jedem seiner Kollegen und Kolleginnen durch Umlauf zugänglich zu machen. Wir lasten der Lehrerschaft damit keine Arbeit auf, wir helfen ihr und sparen ihr Zeit und Mühe.

An 2500 Schulen gehen mit diesem Heft von nun an unsere „Blätter“ hinaus, d. h. an mindestens 10.000 Lehrer, an Hunderttausende von Schülern, wenn jeder Lehrer sich ihren Inhalt zunutze macht. Und darum bitten wir.

Unseren sonstigen Beziehern aber, deren Treue uns diesen Erfolg ermöglicht hat, danken wir und sind überzeugt, daß sie nicht nur bei uns ausharren, sondern weiterhin für den Gedanken des Naturschutzes als volkerzieherische, volkswirtschaft-

liche und volkspolitische Bewegung ersten Ranges und deshalb für die Ausbreitung des Abnehmerkreises unserer „Blätter“ mit aller Kraft werben werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Lesern ein recht gutes Jahr 1940 und grüßen alle in dankbarem Vertrauen auf den Mann, der Deutschland aus Nacht zum Licht geführt hat und weiter führt mit einem innigen

Heil Hitler!

Wien, 31. Dezember 1939.

Der Schriftwalter.

## Naturschutz und Deutschtum.

Von Dr. Max Piperek, Wien.

Der deutsche Mensch ist durch sein Wesen mehr als andere Völker mit Natur und Leben verbunden. Er braucht Wald und Feld, Berge und Meer, um an deren Größe und Schönheit die Kräfte seines eigenen Wesens zu erwecken.

Kein Großer ward unserem Volke geschenkt, dem Natur nicht Offenbarung jener Schöpferkraft schien, die das Leben des Genius adelt und heiligt. Wenn an den Säulen unserer gotischen Dome das Sonnengold glimmt wie an den Stämmen des abendlichen Hochwaldes, wenn in Bruckners Symphonien ewige Sternenvelten erstrahlen oder in Stifters Novellen die Wunder der Blumen, Gräser und Bäume sich in feierliche Worte formen — ist da und in tausend Fällen nicht überall die Natur durch die Kraft der deutschen Seele in herrliche Kulturgeschöpfungen gewandelt?

Ja, die Natur ist die Quelle deutscher Kultur und damit jenes höchsten, unvergänglichsten Wertbesitzes, den wir allen Völkern voraus haben und den uns kein äußerer Feind zu rauben vermag.

Wir Deutsche wissen: Leben ist Entwicklung vom einfachen Keim zum verfeinerten Organismus, ist eindeutiges Streben vom dumpf maschinenmäßigen, instinktiven Vegetieren niederer Lebensformen weg, empor zu Seele und Bewußtsein des Menschen. Die Natur selbst weist uns die Entfaltung der Kultur als Sinn und Ziel unseres Daseins auf. Damit ist sie die Grundlage deutschen Kulturbewußtseins. In der Natur offenbart sich uns die Größe des Weltgeistes. Wenn wir ehrfürchtig vor dem Wunder des Daseins und des Lebens stehen, neigen wir uns demselben Unendlichen, der auch aus der Tiefe des deutschen Geistes und der deutschen Seele zu uns spricht.

Diese innige Beziehung zur Natur wurde dem deutschen Volke wie auch vielen anderen Nationen durch die sogenannten „Errungenschaften der Zivilisation“, durch Technik, Großstadt, Industrie usw. größtenteils geraubt. Das Leben ward zum hastend-seelenlosen Ma-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [1940\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [An unsere Leser, an unsere Lehrer 1-2](#)